

SKV-Trio in Rio im Einsatz

RIO DE JANEIRO Philipp Herder, Bram Louwÿe und Dennis Goossens turnen um Olympia-Ticket

*Herder an vier Geräten
derzeit unverzichtbar für
die deutsche Riege.*

sz ■ Heute und morgen wird es ernst für die deutschen Turnerinnen und Turner: Beim olympischen Testevent in Rio de Janeiro geht es um die begehrten letzten Tickets für die Spiele im August. Nach der verpatzten WM in Glasgow im Oktober müssen beide deutschen Riegen am Wochenende am Zuckerhut nachsitzen, wie auf der Internetseite www.deutsche-turnliga.de nachzulesen ist. Jeweils acht Mannschaften sind bei den Männern und Frauen sind am Start, nur die besten vier erhalten jeweils einen Startplatz im olympischen Mannschaftswettbewerb.

Um 15.30 Uhr deutscher Zeit müssen Philipp Herder von der Siegerländer Kunstturn-Vereinigung sowie seine Mannschaftskameraden Marcel Nguyen, Lukas Dauser, Andreas Bretschneider, Ivan Rittschik (KTV Straubenhardt) und Andreas Toba (TV Schwäbisch Gmünd-Wetzgau) am heutigen Samstag an die Geräte gehen. Philipp Herder könnte an gleich vier Geräten zum Einsatz kommen,

denn am Boden, dem Seitpferd, den Ringen und am Barren ist er in seiner derzeitigen Verfassung im Grunde genommen unverzichtbar für die deutsche Riege.

Einen Tag später, gegen 21.30 Uhr unserer Zeit, wollen Elisabeth Seitz, Tabea Alt (MTV Stuttgart), Leah Grießer, Pauline Tratz (TG Karlsruhe-Söllingen) sowie die beiden Chemnitzerinnen Sophie Scheder und Pauline Schäfer den endgültigen Sprung zu Olympia schaffen.

Das Männerteam von Bundestrainer Andreas Hirsch muss dabei ohne Superstar Fabian Hambüchen auskommen, den eine hartnäckige Entzündung in der Schulter aus dem Verkehr gezogen hat. „Die Sportler, die wir jetzt in der Mannschaft haben, wollen alle zu den olympischen Spielen. Insofern gilt es nicht zu jammern und zu wehklagen, sondern die Situation anzunehmen“, fordert Hirsch von seinen Athleten. Die bekommen es in Frankreich, Niederlande, Ukraine, Spanien, Rumänien, Kanada und Belgien dabei aber keineswegs mit Namenlosen zu tun.

In der belgischen Riege sind mit Bram Louwÿe und Dennis Goossens zwei weitere Asse der Siegerländer KV vertreten. Louwÿe hatte sich in der Endphase der

vergangenen Zweitliga-Saison, in der sich die SKV den Meistertitel und die sofortige Rückkehr ins „Kunstturn-Oberhaus“ sicherte, in bestechender Form präsentiert. Ringe-Spezialist Goossens hatte auf Grund einer Verletzung lange pausieren müssen, befindet sich mittlerweile aber wieder in starker Verfassung, wie er erst unlängst beim Cup der Meister in Cottbus mit seinem 3. Platz an den Ringen bewies.

Die Frauenriege von Ulla Koch muss den Ausfall von Pauline Schäfer (Chemnitz) am Stufenbarren verkraften. Die WM-Dritte am Balken von Glasgow hatte sich in der Vorbereitung auf das Turnier der Meister in Cottbus ein Schulterverletzung zugezogen, der Start an den anderen drei Geräten ist aber nicht gefährdet. „Am Barren geht es noch nicht so gut. Und die Gefahr, mich schwerer zu verletzen, ist da am größten. Ich will den Olympia-Einzelstart ja nicht gefährden, also ist es gut so“, sagte die 19-Jährige der Saarbrücker Zeitung.

Gegner der deutschen Frauen sind Gastgeber Brasilien, Frankreich, Belgien, Australien, Südkorea, die Schweiz und Rumänien. Letzteres muss in Rio ohne die fünffache Europameisterin Larissa Lordache (Fingerverletzung) auskommen.